

# Brutvogelkartierung für eine PV-Freiflächenanlage bei Schillingen

## Ergebnisbericht zur avifaunistischen Erfassung

Bearbeitet von

Dr. Philipp Böning  
Weberbach 11, 54290 Trier

für

BGHplan – Umweltplanung und Landschaftsarchitektur GmbH  
Fleischstraße 57, 54290 Trier

19.09.2023

## Inhaltsverzeichnis

### Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Methodik.....	3
2. Ergebnis.....	4
3. Artkapitel.....	6
4. Literatur.....	7

## 1. Einleitung und Methodik

In der Gemeinde Schillingen sind nördlich mehrere Flächen als Photovoltaik-Freiflächenanlage ausgewiesen. Diese werden hauptsächlich agrarwirtschaftlich genutzt. Im Norden grenzen größere Waldbereiche an die Flächen, östlich und westlich befinden sich Landwirtschaftsbetriebe. Zudem durchkreuzt der Marscheider Bach das Plangebiet. Für die weiteren Planungen des Vorhabens ist im Vorfeld eine avifaunistische Untersuchung zur Einschätzung des potenziellen Eingriffs auf der Fläche notwendig. Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse dieser Bestandserfassung. Das Untersuchungsgebiet ist in Abbildung 1 dargestellt.

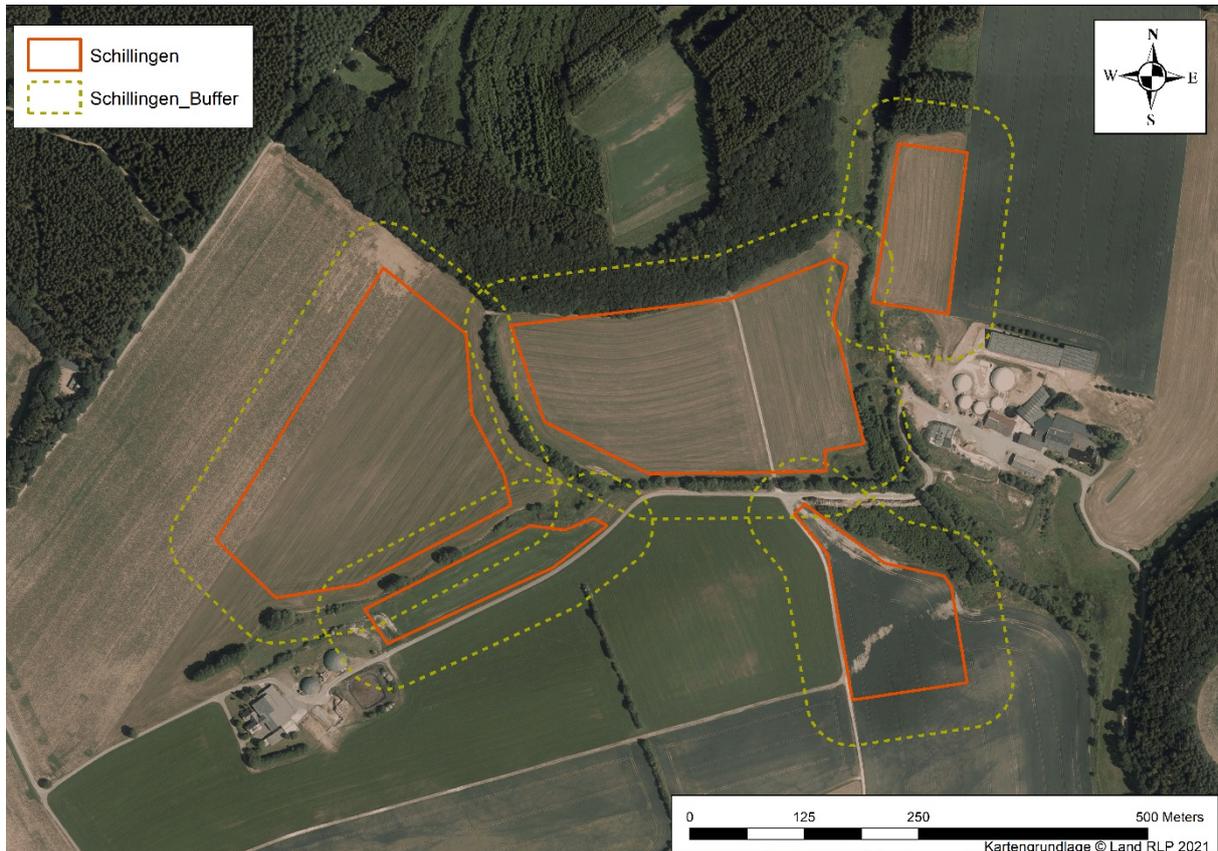


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet

Die Begehungen zur Erfassung der Avifauna fanden von Februar 2023 bis Juli 2023 bei geeigneter Witterung in den frühen Morgenstunden statt. Zusätzlich wurden zwei Abendbegehungen für nachtaktive Vogelarten im Februar und Juni durchgeführt (vgl. Tabelle 1). Darüber hinaus wurde auf potenziell vorkommende, dämmerungsaktive Vogelarten auch während der Frühbegehungen geachtet. Die Erfassungsmethodik erfolgte nach den Standardmethoden beschrieben in Südbeck et al. (2005). Für schwer nachweisbare, heimliche Arten wurden während der Begehungen Klangattrappen eingesetzt.

Tabelle 1: Übersicht Erfassungstermine

Datum und Uhrzeit	Begehung	Witterung
26.02.2023, 18:00 - 21:00 Uhr	Abendbegehung	klar, 4°C
19.03.2023, 07:00 - 10:00 Uhr	Frühbegehung	wolkig, 6°C
17.04.2023, 06:00 - 09:00 Uhr	Frühbegehung	wolkig, 10°C
22.05.2023, 06:00 - 9:00 Uhr	Frühbegehung	wolkig, 15°C
17.06.2023, 06:00 - 09:00 Uhr	Frühbegehung	sonnig, 16°C
14.07.2023, 05:30 - 8:30 Uhr	Frühbegehung	sonnig, 16°C
15.07.2023, 21:00 - 23:00 Uhr	Abendbegehung	sonnig, 26°C

## 2. Ergebnis

Während der Kartierung konnten 29 Brutvogelarten im Untersuchungsraum und dessen unmittelbarer Umgebung festgestellt werden (vgl. Tabelle 2). Davon konnten 11 Arten einem Status zugewiesen werden. Bei drei Arten konnte mindestens ein Brutverdacht (wahrscheinliches Brüten, Brutzeitcode B) ermittelt werden. Bei vier Arten (Baumpieper, Bluthänfling, Star, Waldkauz) ließ sich darüber hinaus ein mögliches Brüten (Brutzeitcode A) feststellen. Vier Arten wurden als Nahrungsgäste im Planungsraum beobachtet (vgl. Tabelle 2, Abbildung 2, Abbildung 3).

Tabelle 2: Übersicht der nachgewiesenen Brutvogelarten (Vogelarten mit Gefährdungsgrad nach Simon et al. (2014) sind grau hinterlegt).

Art	Nachweis	Brutstatus	Gefährdung in RLP
Amsel	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Bachstelze	im Plangebiet	Nahrungsgast	ungefährdet
Baumpieper	außerhalb	mögliches Brüten	ungefährdet
Blaumeise	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Bluthänfling	im Plangebiet	Brutverdacht, mögliches Brüten	Vorwarnliste
Buchfink	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Eichelhäher	im Plangebiet	keine Angabe	ungefährdet
Fasan	im Plangebiet	keine Angabe	ungefährdet
Feldlerche	im Plangebiet	Brutverdacht	gefährdet
Fitis	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Goldammer	im Plangebiet	Brutverdacht	ungefährdet
Grünfink	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Heckenbraunelle	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Kohlmeise	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Mäusebussard	im Plangebiet	Nahrungsgast	ungefährdet
Mönchsgrasmücke	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Mehlschwalbe	im Plangebiet	Nahrungsgast	ungefährdet
Misteldrossel	im Plangebiet	keine Angabe	ungefährdet
Ringeltaube	im Plangebiet	keine Angabe	ungefährdet
Rotkehlchen	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Rotmilan	im Plangebiet	Nahrungsgast	Vorwarnliste
Singdrossel	im Plangebiet	keine Angabe	ungefährdet
Star	im Plangebiet	mögliches Brüten	Vorwarnliste
Stieglitz	im Plangebiet	keine Angabe	ungefährdet
Turmfalke	im Plangebiet	Nahrungsgast	ungefährdet
Waldkauz	außerhalb	mögliches Brüten	ungefährdet
Wintergoldhänchen	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet
Zilpzalp	außerhalb	keine Angabe	ungefährdet

Im Folgenden werden Vogelarten detailliert betrachtet, die entweder ein Schutzstatus in Rheinland-Pfalz aufweisen, oder aber durch das geplante Vorhaben erheblich beeinträchtigt werden könnten. Auf eine Beschreibung der Ökologie der behandelten Arten wird verzichtet. Allgemein häufige, störungsunempfindliche, weit verbreitete und im Planungsraum nachgewiesene Arten (hier: Bachstelze, Eichelhäher, Fasan, Misteldrossel, Ringeltaube, Singdrossel, Stieglitz) werden hier nicht betrachtet. Ebenso werden Arten nicht betrachtet, die weit außerhalb der Vorhabensfläche nachgewiesen wurden und für die kein räumlicher Zusammenhang mit dem Untersuchungsgebiet erkennbar ist (hier: Waldkauz). Mithilfe von Klangattrappen wurden die Arten Rebhuhn, Wachtel und Waldohreule auf ein potenzielles Vorkommen untersucht. Es konnte jedoch kein Nachweis erbracht werden.

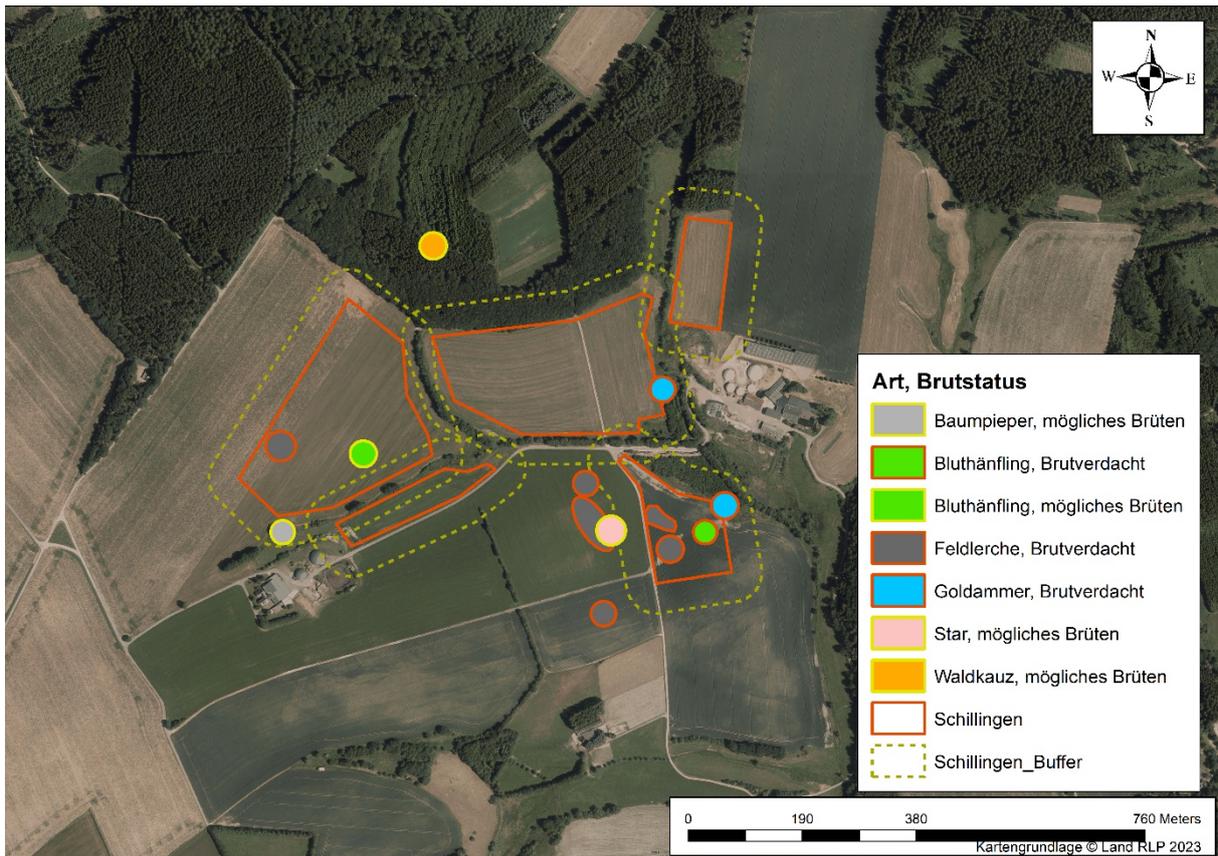


Abbildung 2: Übersicht der kartierten Reviere (Orange Umrandung= Brutverdacht, Brutzeitcode B; Gelbe Umrandung= mögliches Brüten, Brutzeitcode A).

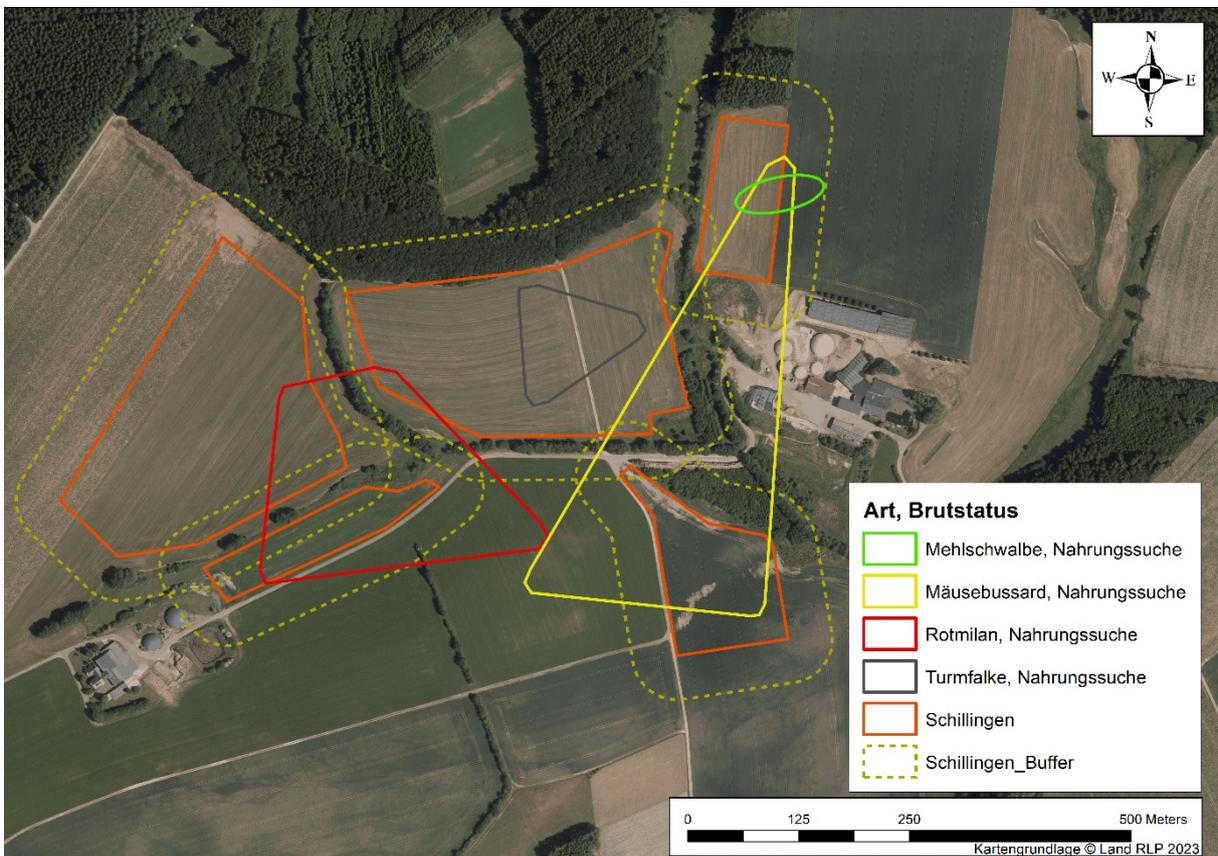


Abbildung 3: Übersicht der kartierten Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet.

### 3. Artkapitel

#### **Baumpieper**

Diese Art wurde einmalig im Pufferbereich des Untersuchungsgebietes festgestellt. Die Art wäre dann von dem Vorhaben betroffen, wenn die vorhandenen Alleen und Einzelbäume durch Baustelleneinrichtungsflächen oder das Vorhaben selbst entfernt werden müssten. Bleiben diese Strukturen erhalten, so ist der Baumpieper von dem Vorhaben nicht erheblich betroffen.

#### **Bluthänfling**

Der Bluthänfling wurde mit einem Brutverdacht auf der südöstlichen Teilfläche und mit einer Brutzeitfeststellung (mögliches Brüten, vgl. Abbildung2) auf der nordwestlichen Fläche nachgewiesen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Art auch die umgebenden Flächen nutzt, sowohl zur Nahrungssuche als auch zur Brut. Aufgrund der Gebietskulissen wäre der Bluthänfling von dem Vorhaben nicht erheblich betroffen, die Umgebung bietet weitere Ausweichmöglichkeiten zur Reproduktion und für die Nahrungssuche.

#### **Feldlerche**

Die Feldlerche ist mit sechs Brutverdachten im Untersuchungsraum vertreten. Fünf davon befinden sich in oder nahe der südöstlichen Teilfläche. Hier wäre die Art von dem Vorhaben erheblich betroffen. Aufgrund der Dichte auf dieser Fläche kann davon ausgegangen werden, dass die umliegenden Flächen ebenfalls von Artgenossen zur Reproduktion genutzt werden. Darüber hinaus wurde die Feldlerche einmal auf der nordwestlichen Fläche festgestellt. Vermutlich ist hier die Neigung der limitierende Faktor für die Besetzung weiterer Reviere. Es ergeben sich nur bedingt Ausweichmöglichkeiten für diese Art.

#### **Goldammer**

Die Art wurde mit zwei Brutverdachten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Bleiben die Gehölzstrukturen im räumlichen Zusammenhang bestehen, so ist mit keiner erheblichen Beeinträchtigung für diese Art zu rechnen. Die Umgebung bietet genügend Raum zum Ausweichen.

#### **Mäusebussard**

Der Mäusebussard wurde mehrmals als Nahrungsgast auf den Flächen nördlich und südlich des Tannenhofes nachgewiesen. Er nutzt diese Flächen in Verbindung mit den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen und der Waldgebiete vermutlich als Nahrungshabitat. Die Art wäre von dem Vorhaben nicht erheblich betroffen. Ein Horst konnte im nahen Umfeld des Plangebietes nicht nachgewiesen werden.

#### **Mehlschwalbe**

Auf der Fläche nördlich des Tannenhofes konnten Mehlschwalben als Nahrungsgäste nachgewiesen werden. Die Art wäre von dem Vorhaben nicht erheblich betroffen, die Umgebung bietet weitere Offenlandflächen zur Nahrungssuche.

#### **Rotmilan**

Der Rotmilan ist eine Verantwortungsart für Rheinland-Pfalz (vgl. Simon et al. 2014). Aus diesem Grund wird er in diesem Kapitel gesondert behandelt. Die Art konnte als Nahrungsgast mehrmals im Untersuchungsgebiet festgestellt werden. Er wurde häufig im westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes bei der Nahrungssuche beobachtet. Es ist wahrscheinlich, dass die Art den gesamten heterogenen Raum als Nahrungshabitat nutzt. Zudem ist auch eine Brut in der nahen Umgebung annehmbar, konnte aber nicht nachgewiesen werden. Es konnten auch keine Horste oder Direktflüge zu potenziellen Horsten beobachtet werden. Durch das Vorhaben wäre der Rotmilan als typische Offenlandart betroffen. In der Umgebung befinden zwar weitere potenziell geeignete Nahrungsflächen als Ausweichmöglichkeit, diese könnten allerdings – je nach Standort des Nistplatz – weniger attraktiv für die Nahrungssuche sein.

### **Star**

Einmalig konnte diese Art im Pufferbereich der südöstlichen überfliegend beobachtet werden. Dem Star wird daher als Brutcode ein mögliches Brüten zugewiesen. Die Art brütet vermutlich in den angrenzenden Waldgebieten. Das Vorhaben würde den Star nicht erheblich beeinträchtigen, da zur Nahrungssuche ausreichend Flächen in der Umgebung vorhanden sind.

### **Turmfalke**

Der Turmfalke ist eine Verantwortungsart in Rheinland-Pfalz (vgl. Simon et al. 2014) und wird hier deswegen behandelt. Er wurde als Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Hauptsächlich wurden Nahrungsflüge auf der zentralen Teilfläche beobachtet. Es ist aber wahrscheinlich, dass er die gesamte Umgebung zur Nahrungssuche nutzt. Vermutlich brütet er außerhalb des Plangebietes in einem der umliegenden Hofgebäuden. Das Vorhaben würde lediglich das Nahrungshabitat des Turmfalken einschränken, die Umgebung bietet jedoch ausreichend Ausweichmöglichkeiten.

## **4. Literatur**

Land Rheinland-Pfalz (RLP) (2023): Web Map Service von Rheinland-Pfalz der Digitalen Orthophotos (DOP) - Dienst für entzerrte Luftbilder der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz: <http://www.geoportal.rlp.de/mapbender/php/wms.php>

Simon, L., Braun, M., Grunwald, T., Heyne, K., H., Isselbacher, T., Werner, M. (2014): Rote Liste der Brutvögel in Rheinland-Pfalz; Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz.

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K., Sudfeld, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.